

Die Aufgaben wurden dem Buch "Produktiver Umgang mit Lyrik" von Günter Waldmann entnommen und leicht verändert. Wir danken dem <u>Schneider Verlag Hohengehren</u> für die freundliche Genehmigung zur Verwendung der Aufgaben und ermutigen zum Kauf des Buches, in dem sich noch viel mehr geniale Ideen befinden. Eine ausführliche Rezension finden Sie auf www.lehrerfreund.de

Übungen zum Leitmotiv

Freie Aufgabe:

Wählen Sie ein einfaches Wort, das eine gewisse Menge an Bildungen, Ableitungen und Zusammensetzungen aufweist, etwa: "mehr – eigen – nieder – hoch – richtig – gut – fallen – halten – schaffen – Hand – Luft" o.ä. und schreiben Sie von ihm in einem Cluster verschiedene Formen auf, die Ihnen einfallen, etwa von "eigen":

- Eigenname, Eigentum, Eigentümer, Eigenbau, Eigenheim, Eigennutz
- Eigenschaft, Eigenheit, Eigenleben, Eigensinn, Eigenbrötler, Eigenliebe
- Eigenhändig, eigenständig, eigenmächtig, eigengesetzlich, eigenartig, eigentümlich
- zueignen, übereignen, aneigenen, enteignen
- eigentlich, Eigentlichkeit, uneigentlich, eigens
- sich eignen, Eignung, Eignungsprüfung, ungeeignet usw.

Ordnen Sie die Wörter, die Ihnen ertragreich scheinen, in einer Reihenfolge an und füllen Sie dieses Muster (das "Leitmotiv") zu einem Text aus freien Versen auf. Sie können auch gleich von dem Cluster aus einen Text schreiben. Finden Sie zu dem Text noch eine Überschrift aus dem erarbeiteten Wortmaterial.

Überlegen Sie: Was leistet das Kunstmittel des "Leitmotivs" in einem Text und wie wirkt es auf Sie?

Hans Magnus Enzensberger: Blindenschrift

Lochstreifen flattern vom Himmel Es schneit Elektronen-Braille Aus allen Wolken fallen digitale Propheten

Mit verbundenen Augen tastet Belsazar die flimmernde Wand ab: mit Händen zu greifen

immer dasselbe Programm: Meneh tekel Meneh meneh tekel Meneh tekel

Gezeichnet: unleserlich

Nimm die Binde ab König Mensch und lies unter der blinden Schrift deinen eigenen Namen

 Schreiben Sie die Worte heraus, die bedeutungsmäßig, sachlich oder vorstellungsmäßig miteinander zusammenhängen und so ein – weiter gefasstes – Leitmotiv bilden. Versuchen Sie, von diesem Leitmotiv aus das Gedicht zu interpretieren.

Ingeborg Bachmann: Reklame

Wohin aber gehen wir ohne sorge sei ohne sorge wenn es dunkel und wenn es kalt wird sei ohne sorge aber mit musik was sollen wir tun heiter und mit musik und denken heiter angesichts eines Endes mit musik und wohin tragen wir am besten unsre Fragen und den Schauer aller Jahre in die Traumwäscherei ohne sorge sei ohne sorge was aber geschieht am besten wenn Totenstille

eintritt

- Wodurch unterscheiden sich die Textschichten formal (z.B. syntaktisch)?
- Welche Leitmotiv liegen in den beiden Textschichten vor? In welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Bedeutung für die Aussage des Gedichts?
- Ersetzen Sie die Zeilen in Normaldruck durch Zeilen, in denen Sie eigene Lebensfragen formulieren, z.B. die Frage nach Ihrer Zukunft. Versuchen Sie diese Fragen leitmotivlich zu organisieren. Die kursiv gedruckten Zeilen können Sie stehen lassen oder durch ähnliche Sprüche aus Werbung o.ä. ersetzen.
- Lesen Sie Ihre Gedichte mit zwei verschiedenen Sprechern.